

Die Völkerwanderung – ein Thing

1 Fasse kurz zusammen, von welchen Veränderungen die anwesenden Germanen berichten.

Temperaturen fallen im Durchschnitt, Ernten werden schlechter, Hunger breitet sich aus, andere Germanenstämme kommen an, ein aggressives Volk nähert sich mit unheimlichen Kämpfen

2 Beschreibe die Ursachen für das, was du gehört hast.

Offensichtlich verändert sich das Klima. Die Durchschnittstemperaturen fallen und beeinträchtigen somit Flora und Fauna. In diesem Zusammenhang verschlechtern sich die Ernten. Auf der anderen Seite kommen neue Menschen an, sodass dieselben Böden nun mehr Menschen ernähren müssen. Diese scheinen schon aus anderen Gegenden weggegangen zu sein, wo es noch schlechter schien. Das aggressive Volk der Mongolen spielt hier auch eine Rolle, das durch seine Kampfweise und sein unheimliches Äußeres allein schon Furcht verbreitet.

3 Arbeite mit deinem Nachbar die Gründe heraus, die die Germanen dazu veranlassen könnten, fortzuziehen. Sammle die Gründe in der Tabelle und trage sie anschließend in der Klasse vor.

dafür	dagegen
• zu wenig Ernte, man hungert	• man weiß nicht, ob es woanders besser ist
• woanders findet man besseres Land	• hier kann man sich besser verteidigen, weil man die Gegend kennt
• woanders kann man Abenteuer erleben	• Frauen und Kinder schaffen den Weg nicht
• ...	• ...

Tipp: Das Material lässt sich in einer Klasse ziemlich schnell und einfach in ein kurzes Rollenspiel umarbeiten. Die Schüler sollten dabei in zwei Gruppen Argumente erarbeiten, die einerseits für das Wandern und andererseits dagegen sprechen. Bei der Präsentation können die Schüler dazu ermutigt werden, aus der Ich-Perspektive zu sprechen und die Klasse als Angehörige ihres Stammes anzureden.